

---

---

# AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE STALL

---

---

## Ausschreibung – Verpachtung der Volksschule Sonnberg

### KUNDMACHUNG

*Die Gemeinde Stall schreibt die Verpachtung der Volksschule Sonnberg ab 01. Jänner 2014 unter folgenden Bedingungen aus:*

1. Der Pächter hat bei Pachtbeginn eine Kautionshöhe von **€ 1.000,00** – entweder bar oder mittels einer Bankgarantie – zu erlegen.
2. Die Verpachtung erfolgt auf 5 Jahre mit Option auf Weiterführung.
3. Strom- und Heizungskosten, Kanal- und Wassergebühren sowie Müllentsorgung und Gebäudeinstandhaltung hat der Pächter zu tragen.
4. Der Pächter hat die Grünfläche auf eigene Rechnung in Ordnung und sauber zu halten (Mäharbeiten, etc.).
5. Die Verpachtung des Volksschulgebäudes erfolgt an einen Pächter mit ordentlichem Wohnsitz innerhalb des Gemeindegebietes der Gemeinde Stall.

Bewerber/innen um dieses Pachtverhältnis haben ein Ansuchen in einem verschlossenen Umschlag, versehen mit der Aufschrift „**Volksschule Sonnberg – Verpachtung**“ bis längstens Freitag, 29. November 2013, 11:00 Uhr beim Gemeindeamt Stall einzubringen.

Der Bürgermeister

Stall, im Oktober 2013

Peter Ebner

# Vorsicht vor Dämmerungs- und Wohnhauseinbrüchen

*Sehr geehrte Damen und Herren der Gemeinde Stall!*

Ich möchte mich mit einem dringenden und sehr aktuellen Anliegen hiermit an Sie/Euch wenden. Der Herbst hat begonnen, der Nebel fällt Tag für Tag ein, somit werden die Tage auch immer kürzer und der frühe Abend wird in Dämmerung gehüllt.

Mit dem Herbst beginnt auch alljährlich die Zeit der steigenden Dämmerungs- und Wohnhauseinbrüche, kurz DWE genannt.

Die Täter nützen meist die Zeit zwischen **17:00 und 21:00 Uhr**, um gerade in jenen Objekte einzubrechen, bei welchen aufgrund der Beleuchtungsumstände mit Sicherheit anzunehmen ist, dass die Eigentümer nicht zuhause sind. Tagsüber werden vor allem Häuser und Siedlungen ausspioniert, welche sich in einer ruhigen und wenig befahrenen Gegend befinden.

Der nachfolgende Einbruch läuft dann in der Regel immer planmäßig nach ein und demselben Schema ab: Während ein Fahrzeug fluchtbereit wartet, wird auf der Rückseite des Hauses regelmäßig die Terrassentüre aufgehebelt bzw. aufgebrochen. Nachdem eine weitere Fluchtmöglichkeit durch Öffnen eines Fensters vorbereitet bzw. die Türe von innen abgesichert wird, durchsuchen meist zwei bis drei Täter gründlich das gesamte Haus bzw. die Wohnung. Gestohlen wird meistens Bargeld, Schmuck, Schecks und Münzsammlungen.

Nach dem Verlassen des Tatobjektes wartet bereits der Fluchthelfer mit dem Fahrzeug in der Nähe des Tatobjektes und sie verlassen umgehend das Siedlungsgebiet. Auch werden hin und wieder Pannensituation vorgetäuscht, um die Diebsbeute unmittelbar im Fahrzeug verstecken zu können.

## **Wichtig:**

Verdächtige Wahrnehmungen, insbesondere wenn nicht zur Siedlung oder Gegend gehörende Personen und/oder Fahrzeuge auftauchen, mögen in diesem Zusammenhang unmittelbar die Polizei unter der Notrufnummer 133 verständigt werden.

## **Vorsorge verhindert Einbrüche!**

### **Hinweise/Schutzmaßnahmen:**

- Die Täter dringen hauptsächlich in ebenerdig gelegene Wohnung, Einfamilienhäuser, Doppel- und Reihenhäuser und da speziell über die Terrassentüren oder Tür- Fensterkombinationen an der von der Straße durch Hecken und dergleichen nicht einsehbaren Seite des Hauses ein.
- Einbruchshemmende heruntergelassene Rollläden bilden bereits den ersten Schutz vor Einbrüchen.
- Einbrecher scheuen Schutzmaßnahmen – sie wollen schnell und rasch eindringen.
- Überwiegend werden unbeleuchtete Tatobjekte ausgewählt.
- Sollte in der fraglichen Zeit niemand zuhause sein wird geraten, Lichter brennen zu lassen bzw. mit Zeitschaltuhren vorzusorgen. Eventuell durch Radiomusik den Anschein der Anwesenheit wecken.
- Fenster immer schließen – nie in Kippstellung geöffnet lassen.
- Eventuell den Eingangsbereich mit einem Bewegungsmelder versehen welcher bei erster Annäherung an das Objekt dieses taghell erleuchtet – Einbrecher scheuen Licht und Bewegung.
- Täter bevorzugen meist Häuser und Wohnungen, bei welchen offensichtlich erkennbar ist, dass die Eigentümer nicht zuhause sind (zB Urlaub, voller Briefkasten, usw.) – eine regelmäßige Schneeräumung evtl. durch Nachbarn wäre hier angeraten.

## **Nachbarschaftshilfe und technische Maßnahmen lohnen sich!**

**Weitere Informationen:** Landeskriminalamt Kärnten, Kriminalprävention, Tel. 059133-20-3750,  
9010 Klagenfurt, Buchengasse 3  
Mail: [lpk-k-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at](mailto:lpk-k-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at)

**PI Stall/Mölltal**

Postenkommandant, Abtlnsp *LESACHER Anton*



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**

**KÄRNTEN**



Der freiwillige **Blutspendedienst** des  
**Kärntner Roten Kreuzes** veranstaltet am

=====

**Freitag, den 08. November 2013**

in der Zeit von **15:30 bis 20:00 Uhr**

in der Volksschule Stall eine Blutabnahme.

=====

Die **Bevölkerung von Stall/Mölltal** und **Umgebung** wird gebeten,  
sich recht **zahlreich** an dieser Blutspendeaktion zu beteiligen.

*Das Blutabnahmeteam*

# Informationen über die Kosten für künstliche Besamungen

## Tierzuchtförderung durch Gemeinden

Die Tierzuchtförderungsverordnung wurde von der Kärntner Landesregierung beschlossen und trat mit 10. März 2010 in Kraft.

Die Kärntner Tierzuchtförderungsverordnung 2009 wurde am 10. März 2010 im Landesgesetzblatt kundgemacht und ist mit der Kundmachung in Kraft getreten. Nach dem geltenden Tierzuchtgesetz haben die Gemeinden den landwirtschaftlichen Betrieben einen Beitrag in Höhe von € 4,50 je Samenportion zu den Samenkosten für die künstliche Besamung zu leisten, wobei die Gemeinde Stall einen Beitrag von € 6,00 pro Samenportion gewährt.

Der Beitrag zum Weggeld am Berg beträgt € 22,50 und im Tal € 19,00.

**Der Gemeindeanteil zu den Besamungen von 2003 bis jetzt beträgt € 235.790,38**

2003	2004	2005	2006	2007	2008
€ 19.975,01	€ 22.814,55	€ 18.713,95	€ 19.521,97	€ 17.586,95	€ 16.256,74

2009	2010	2011	2012	2013
€ 23.165,86	€ 23.998,70	€ 34.495,50	€ 18.541,15	€ 20.924,50

### INFO DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMER

#### **Besamungskurse gefragt wie nie zuvor - Kammer reagiert auf starke Nachfrage:**

Im Zuge von Umstrukturierungsmaßnahmen in der Abteilung für Tierproduktion und Milchwirtschaft wurde auch der Kurs für Eigenbestandsbesamer neu aufgestellt. Auf Wunsch der Kursteilnehmer hat man das Ausmaß an praktischen Übungen verdoppelt. Die Teilnehmerzahl wird stärker begrenzt, sodass mit zum Teil neuen Vortragenden eine erhebliche Qualitätsverbesserung erreicht wurde.

In den vergangenen 13 Jahren wurden 1.840 Personen ausgebildet. Die meisten Kursteilnehmer kamen aus Salzburg, Tirol und Oberösterreich - aber auch aus Kärnten, der Steiermark, Südtirol, Bayern - und sogar eine Tierärztergruppe aus Korea war dabei. Im Frühjahr konnte das unerwartet große Interesse beinahe nicht gedeckt werden, sodass zusätzliche Kurse eingeschoben werden mussten. An den acht Kursen des ersten Halbjahres nahmen insgesamt 157 Personen teil. Davon wurden vier Schüler-Kurse abgehalten. Für die kommende Bildungssaison sind bereits 15 Kurse vorgesehen. Ab 13 Teilnehmern wird ein Kurs durchgeführt und ist mit 18 Teilnehmern begrenzt. Die Schülerkurse sind mittlerweile in einigen Schulen fixer Unterrichtsbestandteil geworden. Anmeldungen werden jederzeit beim LFI (Tel. 0662/641248) entgegengenommen. Der Kurs dauert vier Tage und schließt mit einer praktischen und schriftlichen Prüfung ab. Die Besamungsanstalt Kleßheim ist eine EU-weit anerkannte Ausbildungsstätte für die Rinder-Eigenbestandsbesamung. Folgende Lehrinhalte werden vermittelt: Anatomie, Besamungstechnik, Gerätekunde, Praktische Übungen, Deckseuchen, Fruchtbarkeit, Tierzucht, Management, Fütterung, Tierzuchtgesetz.

***Angeführt wird auch, dass die Gemeinde Stall mit dieser Höhe an Besamungskosten die zweithöchsten Kosten in Kärnten trägt!***